

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 28 (1934)
Heft: 4

Nachwort: Arbeit und Bildung : Sommer 1934
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichtigungen.

Im Märzheft muß es heißen: S. 114, Z. 21 v. ob. „mit daran schuld ist“ (statt „schuld ist“); S. 151, Z. 13 von unt. „Parteirat“ (statt „Parteiausschuß“).

Im Februarheft ist S. 63, Z. 12 v. ob. (In „Der verbesserte Maulkorb“) einzusetzen: „nicht gedacht“ und S. 63, Z. 3 v. ob. „vor allem“ zu streichen.

Arbeit und Bildung.

Sommer 1934.

I. Revolutionäre Bewegungen der christlichen Geschichte.

Jeweilen Samstag, abends 8 Uhr. Beginn: 12. Mai.

Die Referenten werden jeweilen angegeben.

Es soll diesen Sommer zur Abwechslung an Stelle der biblischen Bepredungen ein Gang durch die christliche Geschichte treten. Und zwar sollen eine Reihe von Bewegungen geschildert werden, die im Gegensatz zum herrschenden Kirchen- und Christentum die ursprüngliche revolutionäre Botschaft vom Reiche Gottes und von der Nachfolge Christi vertraten: z. B. die waldensische und franziskanische Bewegung, das Wicklaffiten- und Hussitentum, die Täufer, die Quäker. Die Geschichte dieser Bewegungen soll im Lichte der Gegenwartsprobleme, nicht gelehrthistorisch, behandelt werden.

II. Die wichtigsten politischen Richtungen und Denkweisen der Gegenwart.

Leiter: Leonhard Ragaz.

Montag abends 8 Uhr. Beginn: 7. Mai.

Es sollen die politischen Theorien und Bewegungen, welche die Gegenwart erregen, Marxismus, Faschismus, Nationalsozialismus, Neosozialismus, katholische Politik und so fort in ihrem Zusammenhang untereinander und mehr nach der grundsätzlichen und weltanschaulichen Seite behandelt werden. Man kennt diese Dinge gewöhnlich nur oberflächlich, unbestimmt und einseitig; es soll darum eine tiefere und schärfere Kenntnis und Erkenntnis vermittelt werden.

III. Frauenabend.

Es soll an Stelle der regelmäßigen Frauenabende diesen Sommer ein Kurs an fünf oder sechs Mittwochabenden nacheinander stattfinden mit dem Thema: „Chemie in der Haushaltung.“ (Mit Experimenten.)

Leiter: Dr. Carl Brenner. Beginn: 16. Mai.

Dieser Kurs soll von der Chemie aus allerlei aktuelle Probleme des heutigen Haushaltens und Wirtschaftens beleuchten und Gelegenheit zur Aussprache über die wesentlichen Fragen dieses Lebensgebietes geben.

IV. Die Monatsabende, die jeden vierten Dienstag im Monat stattfinden, behandeln jeweilen aktuelle Themen. Sie sind jedermann zugänglich und sollen eine freie Plattform bilden.

V. Literarisch-musikalische Feiern und ähnliche Anlässe werden besonders angezeigt.

Alle diese Kurse finden in dem Heim von Arbeit und Bildung in Zürich (Gartenhofstraße 7) statt. Für Kurs II und III wird ein Kursgeld von 4 Franken erhoben. Es wird denen, die es nicht gut zahlen können, gerne erlassen.

Auskunft erteilt Frau Clara Ragaz, Gartenhofstraße 7, Zürich 4.
Das Komitee.